

Rassetaubenzüchter spenden CHF 4000 für Ukraine

Als einziger Fachverband hat Rassetauben Schweiz und seine Mitglieder CHF 4000 an die Glückskette in Zürich als Spende für die Ukraine übergeben. Damit wird Solidarität gezeigt und eine wichtige Unterstützung geleistet.

Es gibt wohl niemanden, den der Ukraine-Krieg mitten in Europa kalt lässt. Die Bilder in den Medien zeigen auf eindrückliche Weise, was Krieg in der Wirklichkeit bedeutet. Davon ist auch Rassetauben Schweiz und seine Mitglieder schwer geschockt. Aus diesem Grund haben sie sich dazu entschieden, eine Spende zu machen, um wenigstens etwas Unterstützung zu geben. Als erstes haben die Vorstandsmitglieder auf ihre Sitzungsgelder verzichtet und damit einen ordentlichen Grundstock gelegt. CHF 810 kamen dann bei der POK in Aegerten zusammen, als durch eine Losaktion ein Original-Gemälde von Benedikt Stammeler gewonnen werden konnte. Keine Frage, dass die Züchter hier natürlich besonders motiviert waren. Schließlich sind solche Gemälde äußerst begehrt. Mit Sicherheit zielt das Bild Luchstauen, ist doch Maurice Fleury aus Fregiécourt als Präsident des Luchstauen-Klubs der stolze Gewinner. Zu guter Letzt haben zahlreiche Zuchtfreunde gespendet, sodass die mehr als stolze Summe von CHF 4000 zusammenkam.

Keine Frage, dass Christian Knuchel (Präsident von Rassetauben Schweiz), Urs Freiburghaus (Ehrenpräsident) und Andy Bettmer (Sekretär) voller Freude nach Zürich fahren, um der Glückskette den Betrag zu übergeben. Schließlich unterstützt Rassetauben Schweiz damit die Ukraine und zeigt Solidarität in dieser schwierigen Zeit – eine Aktion mit Vorbildcharakter.

Wilhelm Bauer

Bildunterschriften:

Ukraine

Christian Knuchel, Urs Freiburghaus und Andy Bettmer (v.r.) von Rassetauben Schweiz freuen sich, Fabian Emmenegger von der Glückskette CHF 4000 für die Ukraine übergeben zu können.

Foto: Bettmer